

# STECKBRIEF

## SPORT-INKLUSIONSMANAGERIN

im Kieler Männer-Turnverein von 1844 e. V.



Name: **Julia Drum**  
Geburtstag: **29. Januar 1978**  
Ausbildung: **Erzieherin**  
Antrieb/Motto: **begegnen und beWEGen**  
Behinderung: **Achondroplasie (Kleinwuchs)**  
Eigener Sport: **Schwimmen**

## „Oft fehlt nur der Mut, den ersten Schritt zu tun.“

*Julia Drum baut Hemmschwellen im Kieler Männer-Turnverein ab.*

„Der Sport ist ein Ort, an dem sich ganz unterschiedliche Menschen begegnen und sich gemeinsam bewegen“, sagt Julia Drum. Die gelernte Erzieherin und studierte Ernährungswissenschaftlerin hat vor einigen Jahren selbst eine eigene kleine inklusive Schwimmgruppe gegründet, weil es damals noch kein entsprechendes Angebot gab. „Heute gibt es mehr inklusive Sportangebote, aber viele wissen noch nicht, dass es diese Möglichkeiten gibt, bei denen jeder Mensch mitmachen kann“, stellt sie fest.

Oft seien es vor allem Barrieren und Unsicherheiten in den Köpfen, die es zu überwinden gilt, so die Sport-Inklusionsmanagerin beim Kieler Männer-Turnverein von 1844. Im Rahmen des DOSB-Projekts lädt sie deshalb Übungsleiterinnen und Übungsleiter zu einem lockeren Austausch ein, bei dem

Hemmschwellen abgebaut und mögliche Unsicherheiten offen angesprochen werden sollen: „Ich stehe den Trainern beratend zur Seite und hole sie dort ab, wo sie stehen.“ Das informelle Treffen heißt „InklusionsTeeküche“ und auch Sportinteressierte können sich dort offen austauschen und informieren.

Der Kieler Männer-Turnverein ist der älteste und größte Breitensportverein in Schleswig-Holstein und feiert in diesem Jahr sein 175-jähriges Bestehen. Längst bietet er auch Sport für Frauen an, nur der historische Name ist unverändert geblieben. Inklusion ist in einigen seiner Gruppen schon selbstverständlich. So turnen unter dem Motto „Eine Bewegungswelt für alle“ Grundschulkinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam, Jungen und Mädchen mit Lernbehinderung sind ebenso dabei wie Kinder im Rollstuhl. „Am Anfang gucken sie schon, wenn jemand anders aussieht, aber schon nach kurzer Zeit ist alles normal und selbstverständlich“, schildert Julia Drum ihre Beobachtungen in dieser gemischten Gruppe.

Das Angebot des Kieler Männer-Turnverein reicht von Yoga und Zumba über Handball bis zu Cardio-Workout und anderen Reha-Gruppen. Julia Drum will die inklusive Öffnung in allen Bereichen voranbringen, dazu gehört auch, dass sie die Vereinsunterlagen und -medien digital und barrierearm gestaltet. „Manchmal sind es nur Kleinigkeiten, die man ändern muss“, sagt die 40-Jährige, die auch schon in London mit obdachlosen Jugendlichen gearbeitet hat. „Ich hatte schon oft mit unterschiedlichen Menschen zu tun, die sich irgendetwas nicht zutrauen. Oft fehlt nur der Mut, den ersten Schritt zu tun.“

Gefördert durch:



aus Mitteln des Ausgleichsfonds

Das Projekt des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) „Qualifiziert für die Praxis: Inklusionsmanager/innen für den gemeinnützigen Sport“, gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Ausgleichsfonds, finanziert 22 Stellen für schwerbehinderte Menschen im gemeinnützigen Sport.